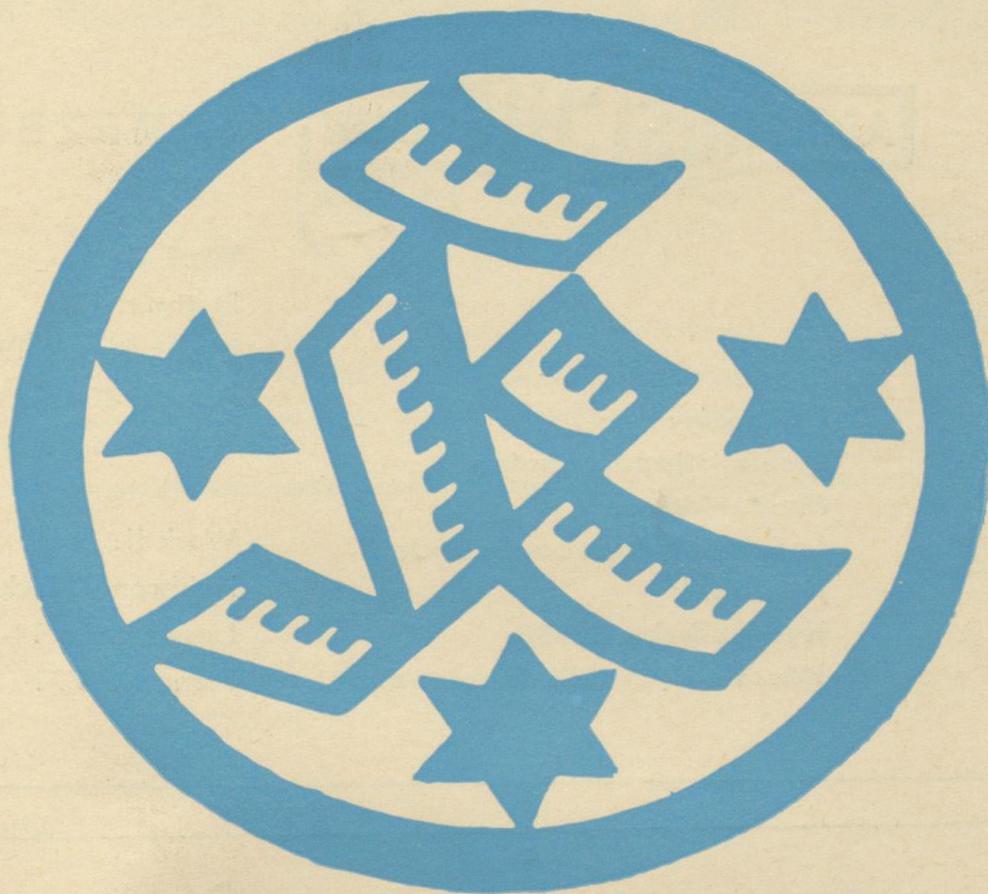


**SPORTVEREIN STUTTGARTER KICKERS E.V.**



## **VEREINSNACHRICHTEN**

Oktober 1962

Heft 7



## FAHRZEUGBAU

**Sonderfahrzeuge**  
**Dreiachser**  
**Meiller-Kippaufbauten**  
**Muldenkipper**  
**Ladekrane-Ladebordwände**  
**Hydraulik**  
**Hydraulische Geräte**  
**Höschle-Hydraulik-Kundendienst**

Werk I:  
Stuttgart 13  
Ulmer Straße 190-196  
Fernruf 40451/52/53  
Fernschreiber 07/22144

Werk II:  
Heilbronn/Neckar  
Luisenstraße 14-16  
Fernruf 85771

## Blumenhaus Pilsz

am Pragfriedhof

auch sonntags von 11—13 Uhr geöffnet

Moderne Blumen-  
und Kranzbinderei  
Dekorationen  
zu allen Gelegenheiten  
Friedhofgärtnerei  
FLEUROP-Vermittlung

STUTTGART N FRIEDHOFSTRASSE 49 TELEFON 291967



**GEORG EPP** INTERNATIONALE MÖBELTRANSPORTE  
Verpackungen · Lagerungen · Versicherung  
STUTTGART S · Wilhelmsplatz 4 · Fernruf 244041 · Fernschreiber 072/2515

**70  
JAHRE**

VEREINSNACHRICHTEN DES SPORTVEREINS  
**STUTTGARTER KICKERS** E.  
V.

Herausgeber: Sportverein Stuttgarter Kickers, Stuttgart-Degerloch, Jahnstraße 100  
Postverlagsort Stuttgart · Kein Bezugspreis

Geschäftsstelle Ruf Nr. 76 24 21  
und 76 24 41  
Girokonto 127 Städt. Girokasse  
Stuttgarter Bank 51620

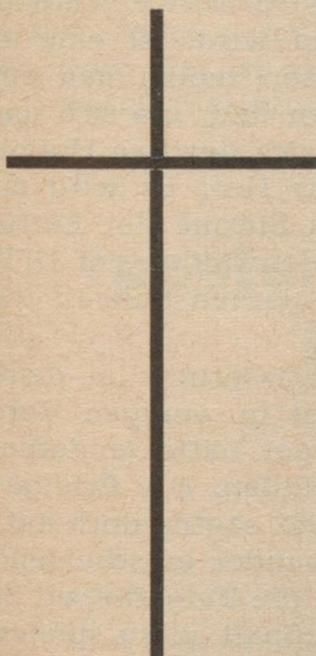


Sportplatzanlage und Clubhaus  
in Stuttgart-Degerloch  
Ruf Nr. 76 23 95  
Postscheckkonto Stuttgart 7490

34. JAHRGANG

STUTTGART, OKTOBER 1962

NUMMER 7



**Einladung  
zur  
Toten-Gedenkfeier**

am Sonntag,  
dem 25. November 1962,  
vormittags 11 Uhr,  
vor unserem Ehrenmal,  
Kickersplatz in Degerloch.

Der Vorstand



# F U S S B A L L

LEITUNG: GOTTFRIED SALZLER

## **Der große Umbruch im deutschen Fußball . . .**

Am 28. 7. 1962 sind die Würfel um den Neuaufbau des deutschen Fußballs gefallen. Nach jahrelangen Kämpfen, vor und hinter den Kulissen, wurde die Bundesliga geschaffen, von der sich mancher „Großkopfete“ so viel erhofft und erträumt! Leidenschaftlich wird seit der Zeit diskutiert, sowohl bei den Kleinen, als bei den Großen, Berechnungen wurden angestellt, Vorschläge aller Art, und wenn sie noch so verrückt sind, werden unterbreitet, und letztlich doch mit dem Ziel, „seinen Verein dabei zu haben“, wenn es soweit ist.

Vor einigen Tagen wurde nun vom DFB offiziell bekanntgegeben, daß die neu-geschaffene Bundesliga 16 Vereine umfaßt. Sicherlich wird man versuchen eine gerechte Lösung zu finden; ob sie allerdings gefunden wird, ist eine andere Frage. Man hat sich beim DFB einige Türen offen gelassen, indem man zunächst nicht bestimmt, sondern die Vereine auf sich zukommen läßt, um sich um eine Lizenz zu bemühen. Es werden viele Vereine sein, die sich gewisse Hoffnungen machen, von Reutlingen bis Kiel, von Saarbrücken bis Hof! Es wird manche Enttäuschung, aber noch mehr Härten geben, die noch Stürme der Entrüstung in vielen Städten und bei deren „Fans“ entfachen werden. Möge der DFB eine glückliche Hand bei der „Wahl der 16“ haben, dem deutschen Fußball wäre es zu gönnen.

Man spricht allzu gern und allzu oft von einer Verwässerung im deutschen Fußball, von einer Zusammenfassung der Spitzenspieler in wenigen Vereinen. Man sprach davon, wie schwer es unser Sepp Herberger hätte (anderen Ländern gegenüber), um eine gute Elf auf die Füße zu stellen. Die Erfolge Sepp Herbergers bei den Weltmeisterschaften 1954 / 1958 / 1962 sagten doch mit einer Deutlichkeit, daß doch nicht ein Spielsystem eines Verbandes entscheidend sein kann, um Erfolge zu erringen, sondern einzig und allein die Tatsache, elf Spieler unter einen Hut zu bringen und ihnen beizubringen, Fußball so zu spielen, wie es den jeweiligen Erfordernissen entspricht! Einstellung und Taktik, gepaart mit dem vorauszusetzenden Können und der Liebe zur Sache, sind doch Faktoren, die man nicht von der Hand weisen kann. Oder geht es wirklich nur noch um den „Mammon“? Wenn es irgendwo und irgendwie dazu kommt, dann ade Fußball, ade ihr vielen tausend Idealisten in allen deutschen Landen! Heute schreit man, das Vertragsspieler-Statut sei durchlöchert wie ein Schweizerkäse, das ist richtig, wobei wir ganz offen uns erlauben, die Frage zu stellen, wo wird denn das Amateur-Statut noch eingehalten? Schauen wir doch nach unten und nicht nach oben, wo man versucht „saubere“ Verhältnisse zu schaffen; an den Tatsachen kommen wir allerdings nie und nimmer vorbei, das Übel an der Wurzel zu packen!

Ein Blick nach England genügt, um festzustellen, daß man dort wirklich saubere Verhältnisse hat. So gut man auf der Insel eine I., II. und III. Division hat, so leicht könnte man das in Deutschland durchführen, und dies ohne jegliche Aufregung. Wenn ich bedenke, daß der Süddeutsche Fußballverband 7000 Vereine umfaßt mit zumindest 150 000 Spielern, so ist das wirklich kein Verhältnis, wenn wir in diesem Verband 750 Vertrags- oder Lizenzspieler haben, das sind nämlich genau 0,5 %! Und das bedeutet nichts anderes als

- 5 Bundesliga-Vereine
- 16 Oberliga-Vereine (Süddeutschland)
- 18 II. Liga-Vereine (Süddeutschland).

Nur ein kleiner Vergleich, aber muß man denn davon reden, daß diese Tatsache mit einer Verwässerung gleichzusetzen ist?

Aber wie steht es um uns? Vor wenigen Monaten standen wir vor dem Abstieg in die Amateurliga, ist es wirklich schon vergessen? Die erwarteten Wunder blieben bis jetzt aus, schon deshalb wäre es vermessen, von der neuen Saison Sensationen zu erwarten. Die Gefahr, die auf uns zukommt, ist genau so groß wie in der abgelaufenen Saison; eine Bemühung um Aufnahme in die Bundesliga wäre bestimmt vergebliche Mühe!

Bei allen Überlegungen dürfen wir nicht an der Tatsache vorbeigehen, daß wir zumindest den 5. Tabellenplatz der II. Liga erreichen müssen, um in die Regionalliga Süd aufzusteigen! Sollte dies nicht der Fall sein, so haben wir uns nach Lage der Dinge damit abzufinden, für die weitere Zukunft als Amateure zu gelten. Doch hier ist das letzte Wort absolut noch nicht gesprochen!

Der vorzeitige Beschluß des Westdeutschen Fußballverbandes, die II. Liga West

**Tapeten**

**Linoleum**

**Vorhänge**

**Teppiche**

samt Verarbeitung dieser Artikel vom bekannten **Fachgeschäft**  
und Kickersmitglied



**E. RAMSAIER**

Spezialhaus für Innendekoration

**Stuttgart S** Böblinger Str.7 Am Marienplatz

Telefon 74017

Schenken Sie mir Ihr Vertrauen, lassen Sie sich unverbindlich beraten

aufzulösen, war wohl nicht glücklich, man hatte sich wohl die Folgen nicht genau überlegt! Aber da wie dort sind Bestrebungen im Gange, die II. Ligen in jedem Fall zu erhalten. Letzten Endes wird es nach neuesten Informationen auch so werden, ohne den Entscheidungen des Süddeutschen Fußballverbandes an dieser Stelle vorzugreifen.

Nachdem die ersten 8 Spiele in der Saison 1962/63 vorbeigegangen sind, kann man sich theoretisch leicht errechnen, wie die Situation bei gleichbleibender Leistung unserer 1. Mannschaft am Ende der Saison aussieht. Jedenfalls dürfte die zu erreichende Punktzahl nicht ausreichen, um die Oberliga zu schaffen, wenn wir nicht durch einen besonderen Schlüssel — der vielleicht beim VfB aufgrund seiner Leistung in den letzten 10 Jahren besonders angewandt wird, eingestuft werden.

Was von uns aus getan werden kann, um die Leistung der Mannschaft zu steigern, da dürfen Sie versichert sein, wird wirklich getan, aber es gibt doch viele Faktoren, die letztlich über Sieg und Niederlage entscheidend sind. Die Hoffnungen und Erwartungen nach den gut gelungenen Aufbau-Spielen haben sich nicht erfüllt. Nach den ersten 4 Spielen FSV — Freiburg — Aschaffenburg und Darmstadt standen wir wieder einmal am vorletzten Platz mit nur 2 Pluspunkten! Ein neues Inferno drohte über uns hereinzubrechen, doch die darauf folgenden Siege in Regensburg, gegen Neu-Isenburg und Hanau wandelten das Bild, nur 2 Punkte trennten uns vom Tabellenführer. Neue Hoffnungen wurden wach, ein Sieg in Singen beim Tabellenletzten hätte uns in die Spitzengruppe gebracht. Für alle, die daran glaubten, war es eine bittere Enttäuschung, das Spiel verloren wir 0:3, klar und eindeutig. Ein momentanes Absinken ins Mittelfeld ist nun nicht mehr zu verhindern.

Die bis jetzt in Degerloch durchgeführten Spiele brachten uns infolge der bekannten Parknot in größte Bedrängnis. Es waren einige Verhandlungen mit den höchsten Polizei-Dienststellen notwendig, um die Situation von Woche zu Woche neu zu besprechen. Für das uns entgegengebrachte Verständnis seitens der Polizei, sowie die mustergültige Organisation des Herrn Hauptkommissar Walz und seiner Mannen, möchten wir uns an dieser Stelle besonders bedanken. Hier wurde der Spruch zur Wahrheit:

„Die Polizei, dein Freund und Helfer!“

Zu vermerken wäre noch die Einladung des Schweizer Fußball-Verbandes, die an uns erging. Am 31. 10. spielen wir in Zürich gegen die Nationalelf der Junioren (B-Mannschaft). Für diese ehrenvolle Einladung bedanken wir uns recht herzlich beim SFV.

Sälzler

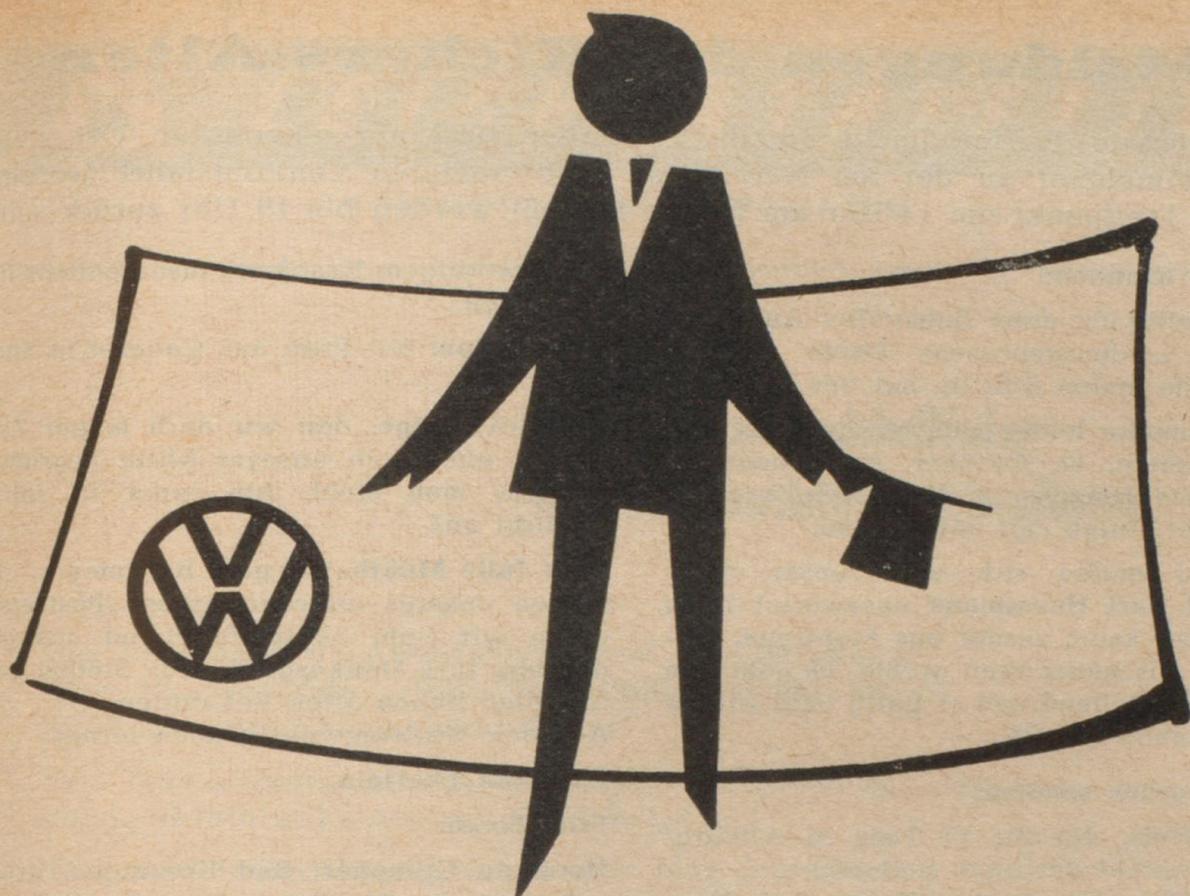
### *Alles für den Fußballsport*

(u. a. die neuesten Stiefel-Modelle von Adidas und Puma)

aus dem ältesten Fachgeschäft am Platze

*Sporthaus* **Z E H**

**STUTTGART** · Kirchstraße 10 und 16  
Telefon 245763 – Mitglied seit Gründung des Vereins –



## Ein Wagen der für seinen Besitzer spricht

Ein Auto ist eine Visitenkarte, ein Volkswagen immer eine Empfehlung: wer ihn fährt, beweist Autoverstand, denn der VW verkörpert zeitlosen Stil und beständigen Wert, er ist grundsolide konstruiert und anständig gebaut, er ist durch eine lange stetige Reife temperamentvoll, zuverlässig und wirtschaftlich.

Bei dem vorbildlichen, weltweiten Kundendienst mit kontrollierbaren Preisen und werkgeschulten Fachleuten ist der VW-Besitzer überall in den besten Händen.

Diesen bewährten Wagen kauft man nicht „auf Verdacht“, bei ihm weiß man, woran man ist.



Volkswagen - Generalvertretung  
**HAHN MOTORFAHRZEUGE GMBH**  
Stuttgart N · Friedrichstraße 20 · Telefon 29 90 41

## Meldungen der Kickers-Alten

Das nächste Treffen findet am 3. November 1962 am gewohnten Ort statt. Die Teilnehmer an der am Nachmittag stattfindenden Omnibusfahrt (vereinbarter Treffpunkt um 14 Uhr am Neuen Schloß) werden bis 19 Uhr zurück sein.

### Unsere Kranken:

**Karl Heilig** übt unter liebevoller Anleitung seines Leidensgenossen **Oscar Wildermuth** die ersten Schritte mit der Prothese.

**Oscar** mußte leider unterbrechen und sich seit Freitag, 12. Oktober, einer Beobachtung des Herzens im Karl-Olga-Krankenhaus für einige Zeit unterziehen.

Dorthin mußte sich auch unser guter Freund **Karl Haussmann** unerwartet rasch begeben; kaum zurück aus Montreux, woher er mit seiner Frau grüßte. Es geht ihm zufriedenstellend und er hofft, bald wieder in Ordnung zu sein.

### Kartengrüße sandten:

**Karl Walz**, der für 14 Tage in Altburg/Schwarzwald der Jagd nachgeht.

**Ernst Wiegand** aus dem Kurort Bad Oberdorf/Allgäu; im Alpenhof erholt er sich

nach 7wöchigem Krankenhausaufenthalt für 4 Wochen.

**Albert Blum** mit Frau aus Canazei in Südtirol.

**Heinrich Tietge**, den wir nach langer Zeit wieder einmal in unserer Mitte begrüßen durften; man sieht ihm seine 75 Jahre garnicht an!

**Frau Julie Mühlbayer** geb. Breitmeyer, der Witwe unseres unvergeßlichen „Postrats“, deren wir vom Septemberabend aus gedachten. Ihre Dankesgrüße aus Steibis gelten allen lieben alten Bekannten. Aus dem Schwarzwald grüßen ferner:

**Hermann Eberlein,**

**Fritz Bosch.**

**Hermann Gumpper**, Bad Krozingen, grüßt mit einem großen Brief alle seine Freunde aus alter Zeit. James

---

# Rundfunk alband Fernsehen

Inh. Alband und Schwarzkopf  
Sindelfingen Langestraße 38  
Telefon 8706

Besuchen Sie auch unsere  
Ausstellungsräume Stuttgart 13  
Libanonstraße 66 Telefon 463425

Kundendienst  
Antennenbau  
eigene Reparaturwerkstätte

Elektrogeräte  
Schallplattenbar  
Waschmaschinen  
Kühlschränke  
Herde u. s. w.



# LEICHTATHLETIK

LEITUNG: ERWIN STEGMAIER

## **Einladung zur Saisonabschlußfeier der Leichtathletik-Abteilung**

Die Leichtathletik-Abteilung begeht am Samstag, dem 10. November 1962, im Wulle-Festsaal um 19.00 Uhr ihre Saisonabschlußfeier.

Wir laden hierzu alle Angehörigen und Freunde der Leichtathletikabteilung herzlichst ein.

Tanz und Unterhaltung, die dieses Jahr besonders zur Geltung kommen, sollen alle Kickers zu einer schönen Familienfeier vereinen. Wir werden bemüht sein, auch wieder eine wertvolle Tombola auszurichten.

Lohnen Sie die 1962er-Erfolge unserer Aktiven durch sehr zahlreiche Teilnahme an unserer Abschlußfeier.

Eintritt frei!

## **Kickers Meister in der DMM**

Württembergischer Mannschaftsmeister in der Sonderklasse der Leichtathleten und erster Gewinner des vom Württ. Leichtathletikverband gestifteten Wanderpreises wurden die Stuttgarter Kickers mit 34 098 Punkten; erstmals in der Geschichte des WLW seien sechs Vereine aus Württemberg in der Sonderklasse gestartet, so betonte der Vorsitzende des WLW, Stadtrat Richard Schauffele, bei der Siegerehrung, bei der der Mannschaftskapitän der Kickers, Werner v. Moltke, für seine großartige Belgrader Zehnkampfleistung noch besonders geehrt wurde — so begann der Sportbericht seine Ausführungen über den Endkampf der Männer am 22. und 23. September.

Kühle Witterung beeinträchtigte die Leistungen, und wenn dennoch beachtliche Ergebnisse erzielt wurden, so zeugt dies vom Können und Einsatz unserer Aktiven. Gegenüber dem Vorkampf im Mai haben wir uns um 1583 Punkte verbessert, ein Vergleich mit dem Ergebnis des letzten Jahres zeigt eine Steigerung

um 2952 Punkte! Gleich zu Beginn sorgten unsere Sprinter für den nötigen Rückhalt — in 10,6, 10,7 und 10,9 Sek. gewannen Hans-Jürgen Felsen, Heinz Kipp und Rolf Schweickhardt ihre Läufe. Im anschließenden 1500-m-Lauf demonstrierten Siegbert Rusch und Klaus-Dieter Schurr taktisches Laufen in Reinkultur. Obwohl Siegbert wegen einer Autopanne kaum noch Zeit zum Warmlaufen hatte, erzielte er 3:56,3 Min. und riß Klaus-Dieter zur persönlichen Bestzeit von 3:57,4 Min. mit.

Das Kugelstoßen sah diesmal Rainer Seitz mit 14,52 m in Front, der in den letzten Wochen seine Leistungen erheblich steigern konnte. Bravo Rainer! Da auch unser Jürgen Koppenhöfer, wie immer zuverlässig, und Gustav Markanner — den wievielten Frühling erlebst Du eigentlich? . . . — ihr Soll mehr als erfüllten, lagen wir bereits jetzt ungefährdet in Führung. Obwohl Helmuth Knödler im Hochsprung 1,76 m bewältigte, bleibt diese Disziplin ein Sorgenkind. Wo sind Kickers oder solche, die man zu Kickers machen kann, mit Sprungkraft? Für Anregungen, Hinweise und dergleichen sind wir sehr empfänglich!

Weit brachten uns Gerhard Stegmann, Heinz Kipp und Uwe Lenz über 400 m nach vorne. Ein Schnitt von 49,3 Sek. will bei dieser Witterung gelaufen sein. Schmunzeln muß ich noch, wenn ich daran denke, wie Heinz sich stets aus meiner Nähe „absetzte“ oder sich „Perlen der Erregung“ von der Stirn wischte. Aber „folgsam“ wie Heinz nun mal ist, packte er die 400 m, und siehe da — er hatte seinen Spaß daran. Auch unser Rolf Schweickhardt zeigte Gier — er allerdings aus freien Stücken — und schaffte die Strecke in 50,8 Sek. Nach Abschluß der Wettkämpfe sah ich dann Heinz und Rolf heftig auf Hans-Jürgen Felsen einreden. Böses ahnend stahl ich mich dazu, denn Hansi wurde bleich und bleicher. Kein Wunder, überzeugten doch Heinz und Rolf unseren Hans-Jürgen, daß die 400 m in einem Sprinter ein nie gekanntes Hochgefühl auslösen. Fehlte also von der Sprinterstaffel nur noch Werner v. Moltke, und sein Jawort — warum sollte Werner auch nein sagen — besiegelte den Entschluß unserer Sprinterstaffel, dritte bei der diesjährigen deutschen Leichtathletikmeisterschaft — eine 4 x 400-m-Staffel nach Möglichkeit noch in dieser Saison zu laufen. Auf die Zeit bin ich mal gespannt!

Doch nun wieder zurück zum Endkampf. Im Weitsprung büßten wir, wie auch im 110-m-Hürdenlauf, einige Punkte ein, obwohl Werner v. Moltke mit 14,9 Sek. eine ausgezeichnete Zeit erzielte.

Uwe Kowarsch erfreute uns im Speerwerfen mit 71 m; daß auch Jürgen Koppenhöfer, Hans-Wolfgang Dietsche und Helmut Knödler über 50 m kamen, werte

**Gebr. Müller**

Seit 1837 das Fachgeschäft für Solinger Stahlwaren  
**STUTTGART**, Kirchstraße 10 – bei der Stiftskirche, Ruf 246388

Bestecke für den Haushalt · Rasiergarnituren für den Herrn  
Taschenmesser in großer Auswahl · Reparaturen rasch und preiswert  
**Verkaufsstelle der bekannten Henckels Stahlwaren**



ich als Ergebnis der verbesserten Trainingsmöglichkeiten. Leider zwang eine Verletzung unseren alten Kämpen Emil Sick zum Ausscheiden.

Der zweite Tag begann mit einer angenehmen Überraschung. Siegbert Rusch opferte sich über die 400 m Hürden, nachdem uns weder der Württ. und Südd. Meister Wolfgang Fischer noch Kurt Lus zur Verfügung standen, und lief mit 57,9 Sek. für seinen ersten Hürdenlauf eine ganz respektable Zeit. Auch Uwe Lenz, Werner Richter und Günter Dengler hielten sich wacker. Schade, daß Hans Ebinger auf die letzte Hürde auflief und aussteigen mußte — seine Zeit wäre nicht schlecht gewesen.

Das Diskuswerfen brachte einen Sieg von Werner v. Moltke mit 46,82 m. Auch Gustav Marktanner schleuderte das Ding wieder an die 43 m weit.

**1. Ziehung 19./20. Nov.**

**EILT!**

Die neue Süddeutsche Klassenlotterie bietet Ihnen:

**Phantastische Gewinnmöglichkeiten**

**EILT!**

z. B.  
Spitzen-  
und  
Haupt-  
Gewinne

**1 Million und 5 x 1/2 Million DM**

**2 x 500 000 DM 5 x 300 000 DM**

**6 x 200 000 DM 11 x 100 000 DM**

**Rekord: 35 Millionen DM werden ausgelost**

1/8 Los DM 5.—, 1/4 DM 10.—, 1/2 DM 20.—, 1/1 DM 40.— je Klasse  
einschl. Zwischenklasse. Bestellen Sie sich heute noch Ihr Glückslos  
schriftlich, telefonisch oder persönlich bei

**den Staatlichen Lottereeinnahmen:**

**Lotterie Engel**

Stuttgart, Planiebau (Planie 1B)  
direkt am Charlottenplatz, Tel. 29 54 84  
Am Hans-im-Glück-Brunnen  
(Geißstr. 7) hinter dem Eberhardsbau  
Telefon 24 43 88

**Lotterie Schweickert**

Stuttgart,  
Marktstraße 6  
gegenüber Kauf-  
haus Breuninger  
Telefon 24 46 65

**alle im Stadtzentrum**

**1. Ziehung 19./20. Nov.**

Über die 5000-m-Strecke blieben Klaus-Dieter Schurr und Harald Schmid mit 15:48,4 Min. bzw. 15:58,6 Min. zum erstenmal unter 16 Minuten, eine feine Leistung. Wenn dann Lothar Knödler und Günter Heilig nach Ausheilung ihrer Verletzung wieder mitmischen können, sehen wir auch auf dieser Laufstrecke wieder Land.

Unsere Trümpfe über 800 m, Gerhard Stegmann und Siegbert Rusch, stachen in 1:53,5 Min. und 1:53,9 Min. unsere Gegner aus. Schade, daß Hubert Streit und Uwe Lenz verletzt bzw. indisponiert nicht ihre gewohnte Leistung bringen konnten.

Weit überlegen waren unsere Stabhochspringer Werner v. Moltke, Peter Tippelt und Uwe Kowarsch, die einen Schnitt von 3,85 m brachten.

Im Hammerwerfen riß unser alter Boss Abbe Grau, er kam extra aus Wuppertal — herzlichen Dank, Abbe — die Kastanien aus dem Feuer. Zusammen mit Jürgen Koppenhöfer und Helmut Knödler reichte es immerhin zum zweitbesten Ergebnis unter sechs Vereinen.

Die abschließenden Läufe über 4 x 100 m sahen jeweils die Kickers-Staffel in Front, wobei sich für die beiden besten Staffeln ein Schnitt von 42,7 Sek. errechnen ließ, was allein 4200 Punkte einbrachte.

Der Schlußstand sah wie folgt aus:

1. und Württ. Mannschaftsmeister Stuttgarter Kickers	34 098 Punkte
2. VfB Stuttgart	30 601 Punkte
3. VfL Sindelfingen	30 399 Punkte
4. SV Feuerbach	29 309 Punkte
5. MTV Stuttgart	28 357 Punkte
6. Stuttgarter LC	25 269 Punkte

Allen Kameraden, die an den Start gingen oder uns behilflich waren, sagen wir aufrichtigen Dank. Es muß unser Ziel bleiben, im nächsten Jahr unsere Punktzahl erneut zu steigern. Wenn wir alle fest zusammenstehen und auch weiterhin zusammenbleiben, wird es nicht schwer sein, unser Vorhaben zu verwirklichen.

Hoffen wir mit unseren Aktiven, daß uns während der Winterzeit die Trainingsmöglichkeiten gegeben werden, die heute für einen Leistungssportler unbedingt notwendig sind.

Und nun noch einige Erläuterungen zu den Begriffen A-Klasse bzw. Sonderklasse. Die Sonderklasse umfaßt 14 Einzeldisziplinen und 4 x 100-m-Staffel, gewertet werden in jeder Disziplin 3 Teilnehmer und 2 Staffeln. In der A-Klasse dagegen sind es nur 11 Disziplinen und die 4 x 100-m-Staffel, gewertet werden auch nur 2 Teilnehmer pro Disziplin.

Wenn nun in der Presse eine Notiz veröffentlicht wird, wonach z. B. Salamander Kornwestheim mit der neuen deutschen Bestleistung von 19 925 Punkten den Endkampf der württembergischen A-Klasse gewann, so stellen wir fest, daß wir bei Anwendung der A-Klassenwertung auf 22 097 Punkte kommen; ein Grund, nunmehr wieder in der A-Klasse zu starten, um eine neue deutsche Bestleistung zu erzielen — nein! Sinn der DMM scheint uns doch, so viele Aktive zu beschäftigen und werten zu lassen, wie dies möglich ist. Der Sport soll nicht nur auf einer dünnen Spitze, sondern auch auf einer gesunden Breite aufgebaut sein. Und hier erscheinen mir die DLV-Vorschriften sehr vernünftig, die den Sonderklassevereinen für eine Wertung das Vorhandensein einer Jugendmannschaft zur Auflage machen.

## *Alte Mühle*

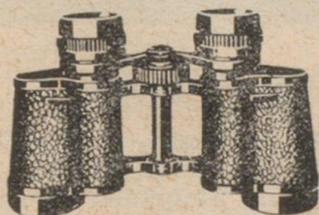
Stuttgart-Heslach  
Böblinger Straße 181  
Telefon 706956

Spezialität:  
Steaks, 250g nur DM 4.-  
von 11 bis 23 Uhr

Weine der führenden  
Württembergischen  
Weingärtnergenossenschaften  
Pilsner vom Faß

Gute Parkmöglichkeit  
Mittwoch geschlossen

## FERNGLAS



8 x 30  
nur DM **75.-**

erstklassige Ausführung, Mitteltrieb,  
alle Linsen und Prismen vergütet,  
deutsches Fabrikat

Ledertasche gefüttert DM 10.-

<sup>1</sup>/<sub>5</sub> Anzahlung genügt  
Rest bis 10 Monate. Verlangen Sie  
ausführliche Spezialprospekte

**FOTO-WEIZSÄCKER**  
STUTTGART · TÜBINGER STR. 1



*H*erren  
schätzen  
Qualität

– und schätzen darum meine  
Auswahl. Meine gute Beratung,  
die günstigen Preise tun  
ein übriges, um alle von meiner  
Leistung zu überzeugen.  
Besuchen Sie mich bitte.

## HIBA-KLEIDUNG

Inh. Emil Himmelsbach  
STUTTGART S · Mozartstraße 40  
Telefon 70 70 89

Ganz abgesehen davon versucht man doch in jeder Sportart in der höchsten Klasse mitzumischen, und nicht kleineren oder leistungsschwächeren Vereinen den Weg nach einem ersten Platz zu verbauen — auch wenn die erzielte Leistung im Blick auf Vereine wie Bayer Leverkusen, VfL Wolfsburg usw. keine Schlagzeile im Gewicht einer deutschen Bestleistung in der Presse zuläßt.



Foto: Baumann

### Württ. Mannschaftsmeister 1962: Stuttgarter Kickers

Hintere Reihe v. l. n. r.: Graf, Kottmann, Dykerhoff, Kowarsch, Grau, Knödler H., Richter, Sauer, Stegmann, Ebinger, Schulze, Schmid, v. Moltke, Lenz, Marktanner, Streit, Dietsche, Schurr, Koppenhöfer. Vordere Reihe v. l. n. r.: Stegmaier, Rusch, Felsen, Schweikhardt, Kipp, Dengler, Hahn. Nicht auf dem Bild: Seitz, Mauser, Wiedmann, Jost, Schönleber, Latzke, Sick, Tippelt, Jaenecke.

**Wer etwas wirklich Gutes will, kauft beim Kleiderberater**

**Lennartz & Plein**

STUTTGART, Königstraße 42 im COTTAHAUS und Kienestraße

# AH. Leichtathletikabteilung

LEITUNG: WILLY MÜLLER

## Traditions-Sportfest der alten Leichtathleten am 29. September 1962 in Trossingen

Beim Traditionssportfest der Alten in Trossingen waren wir in diesem Jahr durch folgende Kameraden vertreten: Emil Himmelsbach, Hans Könitz, Richard Kull, E. Liebe, Gustav Marktanner, Gerd Müllerschön, Paul Sax, Gisela und Kurt Schröter. Wir waren mit dieser Abordnung zahlenmäßig neben dem SLC der stärkste württembergische Verein unter den etwa 50—60 Teilnehmern. Leider konnte unser Boss Willy Müller (Schloich) seine „Buaba“ wegen Krankheit nicht nach Trossingen begleiten, ebenso unser Kamerad Otto Weiss. Auch unser stärkstes Ass, unser Bill Sauer, konnte zu seinem Leidwesen wegen Krankheit nicht mit dabei sein. Wir wünschen diesen Kameraden recht gute Besserung und baldige Genesung.

Nachdem wir am Samstag bei strömendem Regen mit 3 Pkw losgefahren waren, stellten wir uns bereits innerlich auf ein richtiges Schlamm- und Wassersportfest ein. Doch hatte der Wettergott ein Einsehen, denn bereits hinter Tübingen klarte es auf, und nachdem wir gegen 14.30 Uhr in Trossingen eintrafen, empfing uns schönster Sonnenschein und eine vorbildlich hergerichtete Sportanlage. Etwas enttäuscht war nur Frau Schröter, die charmante Gattin unseres Kameraden Kurt Schröter, daß sie, trotzdem die Wettkämpfe auch für Frauen ausgeschrieben waren, als einzige Teilnehmerin aus ganz Württemberg gemeldet hatte und deshalb auf einen Start verzichtete. Dieses Desinteresse der Damen hat uns umsomehr verwundert, als doch in diesem Jahr dem ausrichtenden Verein in Trossingen Frau Hilde Landgrebe, die Frauenfachwartin des DLV, angehört, die im übrigen bei der hervorragenden Organisation des Treffens an erster Stelle mitarbeitete. Sollte das Fernbleiben der Frauen einzig und allein darauf zurückzuführen sein, daß die Damen sich scheuen, bei einem „Alt“ensportfest mitzumachen? Das wäre völlig fehl am Platze, denn die „Alten“ haben durchweg mit einem direkt jugendlichen Einsatz gekämpft und teilweise Leistungen hervorgebracht, von denen sich mancher junge Aktive eine Scheibe abschneiden könnte.

Doch nun zu den Wettkämpfen und einzelnen Leistungen. Diese waren, wie schon erwähnt, von den Kameraden in Trossingen tadellos organisiert, und die einzelnen Disziplinen rollten Schlag auf Schlag ab. — Unsere Kameraden erzielten folgende Leistungen:

---

Der diesjährige Weltspartag steht unter dem Leitgedanken

„Sparen ist besser“

Die **Städt. Girokasse Stuttgart** macht hierzu unsere Mitglieder u. a. auf die Vorteile aufmerksam, die „das Gesetz zur Förderung der Vermögensbildung der Arbeitnehmer“ bringt. Wird eine aufgrund dieses Gesetzes erbrachte Zuwendung z. B. auf einen prämiengünstigen Sparvertrag eingezahlt, so ergibt sich nach Ablauf von 5 Jahren im Vergleich zur Barauszahlung ein Gewinn bis zu 115%.



## Durchschreibbücher

in Sonderanfertigungen  
für Aufträge, Lieferscheine, Rechnungen u. alle anderen Zwecke

### Mehrfachformularsätze

schreibfertig mit Kohlepapier

### Postpaketadressen für Selbstbucher

zum Durchschreiben

## Südd. Durchschreibbücher-Fabrik Stuttgart

Postfach 815

**Poeller & Co.**

Fernsprecher 6 62 09

**1000 m:** 1. Emil Himmelsbach A.Kl. III, 2:53,8 Min. (Tagesbestleistung). **Diskus:** 1. Gustav Marktanner A.Kl. III 42,41 m (Tagesbestleistung). **Kugel:** 1. Gustav Marktanner A.Kl. III 12,52 m (Tagesbestleistung). **4 x 100 m:** 1. Stuttgarter Kickers (Schröter, Liebe, Könitz, Himmelsbach) A.Kl. II 52,2 Sek.

**Dreikampf:** Emil Himmelsbach A.Kl. III 1392 Punkte (Mehrkampfnadel in Silber), Kurt Schröter A.Kl. III 1293 Punkte (Mehrkampfnadel in Silber), Gerd Müllerschön A.Kl. IV 1316 Punkte (Mehrkampfnadel in Silber), Richard Kull A.Kl. V 1358 Punkte (Mehrkampfnadel in Silber), Paul Sax A.Kl. III 1205 Punkte (Mehrkampfnadel in Silber), Hans Könitz A.Kl. II 1220 Punkte (Mehrkampfnadel in Silber), E. Liebe A.Kl. II 1219 Punkte (Mehrkampfnadel in Silber).

Wir würden es begrüßen, wenn wir im nächsten Jahr mit einer noch stärkeren Abordnung beim Traditionssportfest auftreten könnten. Vielleicht kann sich doch noch der eine oder andere alte Leichtathlet des Vereins dazu entschließen, hier mitzumachen. Wir denken dabei z. B. an einige Kameraden des KdSK, aber auch sonst freuen wir uns über jeden, der bei uns einmal in der Woche Sport treiben will.

Den Kameraden aus Trossingen danken wir an dieser Stelle nochmals herzlich für die mustergültige Organisation der Wettkämpfe und die daran anschließenden netten Stunden im Gasthof „Rose“. Auf Wiedersehen im nächsten Jahr!

Mulla.

---

### An alle Abteilungsleiter und an die Mitglieder des Vereins!

Der Termin für die Einsendung der Berichte und sonstigen Beiträge ist für die nächste Nummer der Vereinsnachrichten

**Dienstag, der 13. November 1962.**

Wir bitten diesen Termin unter allen Umständen einzuhalten und die Berichte in **Maschinenschrift einseitig** beschrieben der Geschäftsstelle zu übersenden.



# HANDBALL

LEITUNG: LOTHAR PCKORA

Leider kam der im ersten Absatz des Septemberheftes angekündigte Rolf Moosmayer zu kurz; genau genommen: er kam gar nicht zu Wort, aber ich hoffe, daß dieser kleine technische Fehler verziehen wird. — Er hatte sowieso die undankbare Aufgabe, von Niederlagen zu berichten und für die Zukunft zu hoffen. Decken wir also den Mantel der Nächstenliebe über diese Panne, ich bin sicher, Rolf wird es nicht übelnehmen!

## Kleinfeldspiele und Aufstiegsrunde zur 1. Division

Im Anschluß an die so erfolgreich abgeschlossene Feldrunde mußte gleich auf das Kleinfeld übergewechselt werden, damit unsere Erste für die sehr früh stattfindenden Aufstiegsspiele in der Halle fit wurde. — Genau ein Turnier in Feuerbach bot dazu Gelegenheit, obwohl nicht viel experimentiert werden sollte. Die im großen und ganzen feststehende Mannschaft sollte lediglich zu einem Spielsystem und zu einer schlagkräftigen Einheit finden.

Am Samstag, 15. September, zog die Reserve nach Feuerbach, um in den für sie ausgeschriebenen Spielen zu bestehen. — Es war eine sogenannte Kranzkuchenmannschaft, die sich langsam aber sicher zum Turniersieg und zum Gewinn des „Goldenen Willi“ durchschlug. Nach einem 3 : 3 gegen den SV Böblingen, dem vorjährigen Sieger, wurde Fellbach 6 : 1, Feuerbach 3 : 2 und Herrenberg 3 : 1 geschlagen. — Ein schöner Erfolg für die Spieler Moosmayer, Holzner, Gneiting, Ulrich Heckel, Rapp, Klein, Roland Eckert, Göller und Ziegenbruch. Zuschauer Gerd Marohn wurde zu einem guten und umsichtigen Betreuer, nachdem er das erste Unentschieden aus der Ferne betrachtet hatte.

Am Abend fand eine interne Siegesfeier der beiden Männermannschaften von der Feldrunde statt. Alle Beteiligten werden sich gern erinnern, den anderen empfehle ich, das nächstemal dabeizusein!

Der Sonntagmorgen war wolkenverhangen und regnerisch, als die Erste in Feuerbach aufkreuzte; trotz des schließlich starken Regens wurde das Turnier durchgeführt, wo man sehr schwache mit sehr starken Kickersleistungen wechseln sah. Nach dem kämpferisch großen Sieg gegen TB Stuttgart mit 2 : 1 wurde gegen Feuerbach sang- und klanglos 5 : 2 verloren. Der zweite Platz der Gruppe wurde mit einem zerfahrenen, knappen 3 : 2-Sieg gerettet. Damit war die Zwischenrunde erreicht, in der Kornwestheim überraschend mit 4 : 2 in der Verlängerung geschlagen wurde. — In der Endrunde waren nun Pflugfelden, Backnang und Kickers. Pflugfelden gewann gegen Backnang 5 : 1, und auch wir konnten Backnang mit 5 : 3 bezwingen. Trotz aufopfernden Kampfes gelang dann gegen die ausgeruhten Pflugfeldener nur noch eine ehrenvolle 5 : 6-Niederlage nach einem 1 : 3-Rückstand. — Wenn man aber an den vorangegangenen Abend denkt, so war es eine gute konditionelle Leistung, die von folgenden Spielern gezeigt wurde: Przybyla, Notter, P. Marohn, G. Marohn, Hofmann, Hochstetter, J. Bernlöhr, P. Bernlöhr und Möllmer.

Von der Aufstiegsrunde zur 1. Division auf dem Killesberg erzählt nun Rolf Moosmayer:

Da wir in der letzten Hallensaison aus der 1. Stuttgarter Division abgestiegen waren, mußten wir dieses Jahr zusammen mit unseren Abstiegspartnern und den Anwärtern aus der 2. Liga um den erneuten Aufstieg kämpfen. Von den 7 Kandidaten wurden an drei Spielabenden die drei Mannschaften ermittelt, die ab 19. November an den Spielen der 1. Division teilnehmen durften. Unsere Chancen waren am Anfang der Ausscheidungen sehr schwer abzuschätzen, da wir im Vergleich zum letzten Jahr eine völlig neue Mannschaft gebildet hatten. Der Verlauf der Spiele zeigte dann auch, daß wir vom spielerischen Können des einzelnen aus gesehen durchaus ein Wort (auch in der 1. Division) mitsprechen können. Auf eine ständige mannschaftliche Geschlossenheit muß jedoch noch etwas Wert gelegt werden.

Nun zu den einzelnen Spieltagen:

An den ersten beiden Abenden konnten wir von 4 Spielen zwei gewinnen, so daß wir mit einem 4:4-Punktekonto die letzten beiden Spiele bestreiten mußten. Mit Können und Kampfgeist wurden die beiden Hürden gemeistert, und so erreichten wir zusammen mit dem TV Zuffenhausen und dem Stuttgarter Sportclub das begehrte Aufstiegsziel.

Die einzelnen Ergebnisse lauteten:

Kickers — Hofen	11 : 2
Kickers — Schönaich	4 : 6
Kickers — Fellbach	6 : 7
Kickers — Sportclub	11 : 10
Kickers — Zuffenhausen	6 : 4
Kickers — Heselach	7 : 3

Mannschaftsaufstellung: Przybyla, Notter, Peter Marohn, Gerd Marohn, Jürgen Bernlöhr, Peter Bernlöhr, Hochstetter, Möllmer, Klaus Heckel, Hofmann.

Für die kommenden schweren Spiele in der 1. Division wünschen wir unserer Mannschaft viel Erfolg!

Rolf Moosmayer

Nach dieser großartigen Steigerung mit Wiederaufstieg in die erste Hallendivision wurde ein letztes Freundschaftsspiel auf dem Feld gegen den TV Stuttgart ausgetragen. Wir mußten für eine ziemlich unangenehme Niederlage zu Anfang der Saison 1961 Revanche nehmen, und dies gelang, nach einem 6:4 zur Halbzeit, schließlich auch mit 16:9 überzeugend, obwohl der Sieg deutlicher ausgefallen wäre, wenn man konzentriert gekämpft hätte. Wozu aber hier? Es wurde jedenfalls ein lustiges Altweiber-Sommerspiel. Die letzten Mannen auf dem Feld waren: Kohn, Rapp, Gneiting, Bernlöhr II, Marohn II, Möllmer, Bernlöhr I, Dischereit, Hochstetter, Hofmann, Heckel, Przybyla.

Auf den nun folgenden Hallenturnieren muß noch die nötige Routine gewonnen werden, damit — wir hoffen's alle — der Klassenerhalt gesichert wird, und zwar ohne Aufstiegsspiele! Dazu viel Erfolg!

Zum Schluß wieder etwas aus der Handballfamilie:

Unser Abteilungsleiter, Lothar Pokora, konnte am 7. Oktober 1962 seinen 45. Geburtstag feiern. Wir alle wünschen ihm stets beste Gesundheit und noch viele erfolgreiche Jahre als Handball-Leiter in unserem Kreise. Sein Einsatz für die Abteilung — und für die Reserve als Aktiver — wird immer dankbar

**Sonnenbrillen**

**Mikroskope**

**Feldstecher**

**Lupen**



**Sportgläser**

**Brillen-Etuis**

**Barometer**

**Reißzeuge**

**Das Fachgeschäft für gute Brillen-Optik**

Lieferant für alle Krankenkassen

**Stuttgart-S, Eberhardstraße 53/beim Tagblatt-Turm**

begrüßt! — Allen anderen Geburtstags-„Kindern“ gelten natürlich ebenso unsere besten Glückwünsche, auch denen, die ihre Feste im Volk feiern. A propos Volksfest: Dort trafen wir „Woize“ Walter Bernlöhr, der versprach, sich auch wieder öfter mal sehen zu lassen!!

Ein Wort noch zu den unentwegten und treuen Zuschauern: Diese Sportkameraden hielten in der Feldrunde zu uns, ja, besuchten sogar unsere Auswärts-spiele. Ich denke dabei vor allem an die Kameraden Pfisterer und Klepzig, der sich (in Fußballmanier) sogar unser letztes Training ansah! Wir danken Euch für Euer Erscheinen und Eure Treue; hoffen wir, daß es mit der Zeit mehr werden und sich ein netter Kreis von Handballanhängern bildet!

Besonders erwähnenswerte Kartengrüße erhielten wir von unseren Kameraden Gerd Huber aus den USA (hat er sich dorthin verdrückt, weil er für unseren Nichtabstieg zwei Kästen Bier zahlen muß) und von Dieter „Oli“ Benz aus Hongkong (viele hielten es für einen Scherz, aber er arbeitet wirklich dort!). Vielen Dank für Eure Grüße; wir hoffen, daß die Verbindung zwischen uns durch das Kickersblatt bestens bestehen bleibt und wir den „Ami“ wie den „Kinesen“ einmal in alter Frische wieder bei uns sehen! zg

## Tanken? -

Dann nur bei unserem Mitglied, der  
**RHEINPREUSSEN - GROSSTANKSTELLE**  
am Fernsehturm

Verwalter Manfred Eissler

**Benzin - Autorial - Diesel - Autoschmierstoffe**

Beste Wagenpflege und  
zuverlässiger kleiner Kundendienst





# TISCHTENNIS

LEITUNG: SIEGFRIED FRAUER

## Saisonaufakt!

Die Mannschaftsaufstellungen für die Vorrunde lauten:

**Damen:** Christiane Kuchler, Erika Neef, Edith Bierbrauer, Monika von Olshowski, Hilde Schad, Gerda Kuhn.

**I. Herren:** Ulrich Dochtermann, Rainer Böning, Peter Wilcke, Gerhard Widmann, Manfred Lang, Werner Krings. Ersatz: Rolf Neef.

**II. Herren:** Bernd Auracher, Dieter Nevrlly, Siegfried Frauer, Manfred Ruess, Harald Niemeyer, Richard Cetto. Ersatz: Werner Widmann.

**III. Herren:** George Yernesek, Horst Epple, Eugen Großmann, Peter Dierstein, Klaus Kottucz, Klaus Seyffert.

**Senioren:** Günther Bierbrauer, Otto Holtz, Hugo Kunze, Waldemar von Powitz. Ersatz: Werner Seifert, Rudolf Lambrecht.

Die ersten Spiele haben wir bereits hinter uns, und wir können sagen, daß sie unter den gegebenen Voraussetzungen auch die erwarteten Ergebnisse brachten. Unsere Damen blieben, obwohl sie in allen 3 Spielen auf Christiane Kuchler verzichten mußten, bisher ohne Punktverlust.

Die Ergebnisse:

Weil im Schönbuch — Kickers	0 : 9
Kickers — Schwäbisch Hall	9 : 7
Sigmaringen — Kickers	4 : 9

Hoffen wir, daß sie sich noch weiter steigern und die Erfolgskurve anhält.

Die I. Herrenmannschaft mußte auf unseren an Gelbsucht erkrankten Manfred Lang verzichten und daher zu den ersten Spielen ersatzgeschwächt antreten. Aus diesem Grunde war bisher auch nicht mehr zu erwarten. Nach hartem Kampf endete das erste Spiel gegen die Spvgg. Neckarsulm mit einem für beide Mannschaften gerechten 8 : 8-Unentschieden. An der Spitze gaben unsere Spieler keinen Punkt ab, Neckarsulm konnte dies aber durch die derzeit schwache Form unseres Gerhard Widmann sowie durch recht glückliche Siege über unseren Ersatzspieler Bernd Auracher wieder ausgleichen.

Im 2. Spiel unterlagen wir mit der gleichen Mannschaft beim MTV Stuttgart mit 9 : 4. Die Höhe des Resultats täuscht zwar ein wenig, da einige Spiele für uns sehr unglücklich verloren wurden. Alles in allem gesehen ist jedoch der Sieg des MTV Stuttgart auf Grund der ausgeglicheneren Mannschaftsstärke verdient. Wünschen wir nun Manfred Lang eine baldige Genesung und hoffen, daß er uns bei den restlichen schweren Spielen verstärken kann.

Die II. Herrenmannschaft, die das Bestreben hat, in diesem Jahr in die Landesliga aufzusteigen, kam in ihrem 1. Spiel gegen Allianz Stuttgart zu einem sicheren 9 : 2-Erfolg. Auch das 2. Spiel beim VfB Stuttgart II wurde bereits sicher mit 3 : 9 gewonnen.





# G E S A N G

LEITUNG: ALBERT SCHMID

## **Gedanken über das Singen in unserer Zeit**

Es ist ein wenig erfreuliches, aber doch in den Augen sprechendes Merkmal unserer Tage, daß das Leben vieler Menschen und Vereinigungen stark materialistisch ausgerichtet ist.

Ein unverkennbarer äußerer Wohlstand hat breite Schichten unseres Volkes erfaßt und beherrscht es sogar teilweise. Schnöder Mammon, Fluch des Geldes! Vertreter von Idealen wie Sänger werden mit leisem Lächeln geduldet, aber nicht übertrieben ernst genommen. Wie sollten wir sonst die immer wieder nutzlosen Aufforderungen unserer Sänger zu Konzertbesuchen und sonstigen Veranstaltungen erklären können? — Glück wird heute in übersetztem Maße gleichgestellt mit materiellem Glück.

Unser ganzes Leben, überwiegend in den Städten, mehr und mehr aber auch in den ländlichen Gebieten unseres Vaterlandes, wird von einem alles erfassenden und immer rascher um sich greifenden technischen Fortschritt umgestaltet. Es gelingt nur noch wenigen von uns, sich von der zunehmenden Beherrschung der Technik freizuhalten. Die Technik, so beeindruckend, nützlich und notwendig sie auch sein mag, ist auf dem besten Wege, mehr und mehr unser gesundes Urteil zu trüben. Sicherlich gewinnt auch der Sänger von ihr in mancher Hinsicht. Lassen wir uns aber von der technischen Vervollkommnung im Beruf krank- oder gar tothetzen, dann beherrscht nicht mehr der Mensch die Technik, sondern es ist umgekehrt. Was nützt uns schließlich alle Bequemlichkeit und Schnelligkeit, wenn wir damit Hast, Lärm und Nervosität, verbunden mit Lustlosigkeit, nicht zuletzt auch in die Gesangstunde tragen. Gelingt es uns nicht, diese üblen Erscheinungen von uns fernzuhalten, so haben wir Sänger in einer Aufgabe unserer Zeit versagt. Unsere Gesangstunden sollen ja schließlich Feierstunden für uns und den Chorleiter sein.

Vom äußeren Wohlstand werden nur wenige auch innerlich zufrieden sein. So suchen die vielen unablässig weiter nach dem eigentlichen Glück. Sie merken aber allmählich, daß sie auf dieser Suche mit ihrem kurzen menschlichen Leben in Zeitnot geraten. Sie möchten daher alles vermeiden, was ihr Leben verkürzen könnte. Diese Einstellung, verbunden mit dem da und dort vorhandenen Hang und Drang zur Bequemlichkeit und Lustlosigkeit gegenüber den ihren Gesangsvereinen freiwillig übernommenen Verpflichtungen und Aufgaben, sind weitere dem Sänger sehr abträgliche Zeiterscheinungen.

Kritisieren wir uns auch einmal selbst. Warum werden Singstunden schon mal unlustig und weniger interessant? Doch nur, weil die verantwortungsvollen Sänger für die säumigen Sänger, welche die Chorwerke nicht beherrschen können, aus dem Munde des Chorleiters die Worte „Noch mal“ viel zu oft hören müssen. Es ist zweifellos Aufgabe der älteren Sänger, den jungen Sängern

### **Erstes Fachgeschäft**

in Innendekorationen und Schaufenstergestaltungen. Reichhaltige Auswahl  
in Dekorations- und Bezugstoffen sowie Stors ■ Individuelle Beratung!

## **W. WIDMANN**

Stuttgart N · Fritz-Elsas-Straße 36  
Telefon 29 5772

heute neue und wertvolle Ziele zu stecken, damit das Chorwesen angeregt und neu belebt wird. Aber man trete den jungen Sängern mit einer echten Kameradschaft entgegen. Es soll eine echte Partnerschaft zwischen jung und alt bestehen, beseelt von dem Glauben an das Gute. Nur so können wir mit ehrlichem Streben den Weg gehen, der zu den hohen Werten des Chorgesangs führt. Es muß für die jungen Sangesbrüder geradezu eine Freude sein, zu wissen, daß sie aus den Händen Getreuer ein Kleinod übernehmen werden, für das es sich schon lohnt Idealist zu sein.

Der echte Sänger weiß, welch glückliche Ergänzung unsere kulturfördernde „Liebhaberei“ zum täglichen Berufsleben darstellt. Möge er es auch bei seiner Werbung den noch Fernstehenden mitteilen. Die Auffassung „Singen ist eine Flucht aus dem Alltag“ scheint zwar heute etwas weit zu gehen, aber könnte man von einer Kontrastliebe zum Gesang sprechen. Dieser Auffassung werden sich sicher viele von uns anschließen. Fest steht, daß die Kraft, die vom Gesang ausgeht, noch so jung und impulsiv ist wie ehemals vor hundert Jahren.

Ist unsere Lebensauffassung gesund, so kann auch unsere Liedpflege gedeihen und blühen. Es ist dabei auch kein Grund vorhanden, einer vergangenen guten alten Zeit nachzutauern. Man sollte sich aber auch von der Zukunft keine Illusionen machen.

Unsere Aufgabe heißt ganz schlicht und einfach:

Sänger, bewähre dich als Mensch in der Gegenwart!

Quellennachweis: „Sängerzeitung“



Gas-, Oel- und Koks-Heizungen

***Karl Haußmann***

Stuttgart-W · Silberburgstr. 129/1 Ruf 6 88 07



# JUGEND

LEITUNG: KARL FRECH

## **Jahres-Abschlußfeier**

der gesamten Jugendabteilung  
am Sonntag, dem 2. Dezember 1962, 17 Uhr  
im Straßenbahner-Waldheim  
in Stuttgart-Degerloch

Wie in den vergangenen zwei Jahren wollen wir auch in diesem Jahr für unsere gesamte, so erfolgreiche Jugend — sei es im Fußball, Leichtathletik, Handball oder Tischtennis — eine Jahresabschlußfeier veranstalten.

Ein reichhaltiges und gutes Programm, ausgeführt von guten Künstlern, zusammen mit unserer Jugend, wird zur Unterhaltung beitragen. Diese Feier soll umrahmt sein mit Ehrungen für die besten Jugendlichen.

Hierzu laden wir die Angehörigen der Jugendlichen, alle Kickers und ihre Freunde recht herzlich ein.

**Der Jugendausschuß**

## **Leichtathletik-Jugend**

### **DJMM-Durchgang, Festwiese:**

Um uns sicher für den DJMM-Endkampf in Friedrichshafen zu qualifizieren, mußten wir am 12./13. 9. (an zwei Wochentagen!) noch einen Durchgang gegen den VfB bestreiten und mindestens 16 800 Punkte erreichen, denn die 16 100 Punkte von Tübingen im Juni reichen sicher nicht. Und das kam dabei heraus:

1. Tag: Bei schönem Wetter und etwas Rückenwind hätte man eigentlich etwas

mehr von den Sprintern erwarten können, als 11,5 von Schweickhardt, 11,6 von Schmelzle und 11,9 von Koch. — Bessere Leistungen dagegen von den Mittelstrecklern und Hürdenläufern. Brugger und Schwelnuß ließen über 1000 m ihren Konkurrenten keine Chance und siegten mit Riesenvorsprung nach je 2:36,2 Min., während Schäpe 2:45,6 Min. brauchte (Bestzeiten für Schwelnuß und Schäpe). — Gegenüber Tübingen brachten die 110 m Hürden den größten Punktegewinn, nämlich

471 Punkte oder 3,1 Sek. Für seine Niederlagen aus der Halle revanchierte sich Engelmann, als er nach nur einmaligem Hürdentraining tags zuvor und trotz Verletzung gute 15,8 Sek. lief und Pirath vom Start weg keine Chance ließ! Die erstaunlichste Leistung des Tages zeigte Rüdinger, den W. Engelmann von einem Laien auf der Hürdenstrecke nach knapp 3-wöchigem Training zum 16,0 (!!)-Läufer brachte! Dritter Mann war hier Wehr mit 17,5 Sek. — Der Weitsprung war wie in Tübingen schwach; beste Weite: Wehr mit 5,94 m. — Im Hochsprung war der Handballer Siegel mit 1,65 m erfolgreich. — Speerwerfen: Biswurm (42,02) vor Löhmann (41,63 m). — 2. Tag: Empfindlich kühles Wetter ließ nicht so gute Ergebnisse zu. Daran liegt es wohl, daß wir nicht in die Form des Vortages fanden. So war Schwelless mit seinen 51,4 Sek. über 400 m nicht recht zufrieden, obwohl er die VfB-ler klar beherrschte. Rüdinger (53,5) und Amann (54,1) sammelten die weiteren Punkte. — Der Stabhochsprung ist unsere größte Schwäche. Zu wenig Punkte, wenn wir mal 18 000 Punkte schaffen wollen! — Im Kugelstoßen erwiesen sich Rüdinger mit 11,32 m und im Diskuswerfen Schlote mit 32,72 m als die Besten. — Der letzte Wettbewerb, die 4 x 100-m-Staffel, wurde schließlich bei starker Dämmerung ausgetragen. Unsere beiden Verlegenheits-Staffeln liefen 47,0 und 47,5 Sek., die beinahe schlechtesten Staffelzeiten des Jahres. Zur Entschuldigung: man konnte ja seinen Kameraden auch nur ahnen, so daß die Wechsel nicht die besten waren. Daß wir trotzdem auf 16 907 Punkte kamen, läßt für Friedrichshafen hoffen. Der VfB erreichte 17 095 Punkte. Aber eines muß ich sagen: im Rechnen waren wir besser, wir hatten unsere Punkte lange vor dem VfB zusammengezählt! Ätsch!

#### **Länderkampf in Bad Kreuznach:**

Zu einem Jugend-Vergleichskampf Hessen — Rheinland — Württemberg am 15./16. September in Bad Kreuznach waren von uns Eberhard Brugger, Reinulf Schwelless und Werner Engelmann eingeladen. Kurz das Wichtigste: Fahrt = 5stündige Geduldsprobe, Privatunterkünfte gut, Besichtigung des Kurparkes und anschließendes Mittagessen, das für viele zu kurz vor

dem Wettkampf war. Dann Einmarsch in einheitlichen Trainingsanzügen des WLV, dann Startschuß um 14 Uhr. Im 110-m-Hürdenlauf kämpfte W. Engelmann gegen den Wind und gegen seine Verletzung und wurde Vierter. — Daß unsere Mittelstreckler überragend sind, zeigte die erste Auflage eines offenen Kampfes über 800 m zwischen Brugger und Schwelless, den Reinulf dank seiner größeren Kraftreserven auf den letzten 100 m für sich entschied. Die Zeiten: 1:57,7 zu 1:58,3 Min. Reinulf kam zu einer schönen Medaille und Urkunde, Eberhard zu einer Urkunde. Württemberg gewann schließlich den Länderkampf, der mit einer stimmungsvollen Heimfahrt endete.

#### **Einlagen beim DMM-Endkampf der Männer:**

Hier gab es am 22. September einige hervorragende Leistungen sowie persönliche Rekorde. Über 400 m stellten sich 7 Läufer dem Starter; das Rennen entwickelte sich von Anfang an zu einem Zweikampf Pirath (VfB, Innenbahn) und R. Schwelless (Deutschland, Außenbahn). Die ungünstige Bahn zwang Reinulf sehr scharf anzulaufen, und er bog mit Vorsprung in die Zielgerade ein, so daß ihm bei seinem Stehvermögen keine Gefahr mehr drohte. In Anbetracht des sehr kühlen Wetters waren die Zeiten ganz „klasse“: 51,1 zu 51,6 Sek.! A. Rüdinger wurde hier mit 54,1 Dritter. — Beim anschließenden 110-m-Hürdenlauf wurde W. Engelmann nach 16,2 Sek. Dritter und bewies damit seinen Formanstieg. — Den Hochsprung der B-Jugend gewann A. Löhmann nicht mit 1,60, nicht mit 1,65, nein mit 1,70 m!!!! Wie gut diese Leistung ist, zeigt ein Vergleich mit den Männern: Alex wäre damit als 2. von 3 in die Wertung der DMM gekommen!! Weiter so, Alex!

#### **DJMM-Endkampf in Friedrichshafen:**

Nach einer beinahe 4stündigen mal Regen, mal Sonnenschein-Fahrt am Samstag, 29. September, über Autobahn und Landstraße und anschließender Suche nach dem Lokal „Krone“ als Treffpunkt, waren wir alle froh, uns mal wieder richtig strecken zu können. Nach einem Abendessen in der Krone machten wir uns nach unseren

Quartieren auf, wobei ich sagen muß, daß wir mit unseren Privatunterkünften sicher besser bedient waren, als unsere Mädchen in der „Ju-He“. Warum hier keine Gleichberechtigung?

Auf jeden Fall, wir schliefen gut und waren am Sonntag pünktlich um 9 Uhr im Stadion. Als wir die feuchte und beinahe weiche Bahn sahen und dazu den Nebel, wollte es uns nicht in den Kopf, daß wir hier gut laufen sollten. Der Lautsprecher riß uns aus unseren Träumen: „Uhrenvergleich: 9 Uhr 52, 9 Uhr 52.“ Kurz nach 10 Uhr wurde dann zu den 100 m aufgerufen. Das war meiner Meinung nach aber etwa 1 Stunde zu früh, denn der Nebel war noch nicht ganz weg, der Himmel noch bedeckt, und es war daher etwas kühl und die Aschenbahn nicht vollständig trocken. Das zeigte sich nachher auch in den Zeiten, die nicht schlecht waren, die aber eine Stunde später durchschnittlich 1—2 Zehntel besser gewesen wären. So kamen Schmelzle in 11,6, Schweickhardt in 11,7 und Koch in 12,0 Sek. nicht recht in Fahrt. — Dann, als die 1000 m gestartet wurden, die die besten Leistungen des Tages bringen sollten, schien die Sonne. Es hagelte Zeiten unter 2:40 Min., auch für uns, denn Brugger und Schwelnuß hatten sich vorgenommen, vom Start weg volle Pulle zu laufen. Daher die sagenhafte Zwischenzeit bei 400 m von Schwelnuß mit 56!! Sek. Einer Verschnaufpause bei 600 m folgte ein gegenseitiges Treiben, das Schwelnuß schließlich klar mit 2:32,7 Min. vor Brugger, der 2:34,2 Min. erreichte, gewann, den besten Zeiten des Tages. — Das gab unserer Mannschaft Auftrieb, nicht aber den Hoch- und Weitspringern sowie den Hürdenläufern. Denn: 1,55 m — 1,55 m — 1,50 m oder 5,91 m (Koch) — 5,76 m — 5,72 m sind wirklich nicht überragend, oder? — Was aber war mit unseren, sonst so guten Hürdenläufern geschehen? Sie wurden sicher von den Läufern vor ihnen angesteckt, die zu enge Bekanntschaft mit den Hürden machten. Hatte doch fast jeder Verein 1—2 solche „Hürdenjäger“. Als erster zeigte Engelmann diese „Kunst“, als er bis zur vor-

letzten Hürde sehr gut lag, diese jedoch riß, ins Straucheln kam, abstoppen mußte, um dann im Hochsprungstil die letzte Hürde zu nehmen. Daß er dennoch 16,3 Sek. lief ist erstaunlich und zeigt seine Klasse. Warum es ihm Rüdinger gleichtat und sogar der Länge nach auf die Aschenbahn fiel, wissen wir nicht. 18,2 Sek. für ihn. Schade, daß die beiden um die durchaus mögliche Zeit von 15,6—15,7 Sek. kamen, die uns 400 Punkte mehr gebracht hätten. Wehr lief als einziger durch und brauchte 17,0 Sek. — Das Speerwurfresultat war das beste bisher, denn Löhmann (45,61 m), Rüdinger (41,27) und Federle schlugen sich gut. — Dann folgten die 400 m. Schwelnuß und Brugger hielten sich klugerweise etwas zurück, erzielten aber trotzdem 52,2 und 52,5 Sek. — Stabhochsprung ohne Kommentar: eben schlecht. — Dagegen sieht es im Kugelstoßen etwas besser aus, denn Rüdinger (11,12), Schlote (10,72) und Schmelzle (10,66 m) waren gut aufgelegt. — Bei den Diskuswerfern brachte Schlote als einziger die Scheibe über 30 m, nämlich auf 31,10 m. — Hier, nach der 10. Übung, wurde es für uns noch einmal spannend: Göppingen (am Ende Meister) und Kornwestheim (Vizemeister) konnten nicht mehr eingeholt werden, aber wer wird Dritter? Kickers oder VfB, der 30 Punkte Vorsprung hatte? Die Staffeln mußten die Entscheidung bringen. Unsere beiden erreichten jedoch 45,3 Sek. und 45,9 Sek., und Kickers hatte hier die meisten Punkte aller Vereine! Und der VfB? 44,3 für ihre „Erste“! — Schlecht für uns. — Die „Zweite“ disqualifiziert. — Gut für uns. — Aber ihre kurzfristig aufgestellte „Dritte“, was brachte die? Nur 50,1 Sek. Damit waren wir Dritter mit 17 186 Punkten.

Ich glaube, es ist nicht übertrieben, wenn man sagt, daß wir ohne das Hürdendebakel, aber mit den B-Jugendlichen Fenchel, Löhmann, Frisch usw. sicher 18 000 Punkte hätten erreichen können und damit dem Zweiten, TV Kornwestheim, nochmal richtig eingeheizt hätten. Uns gelang der „große Wurf“ nicht, vielleicht der A-Jugend von 1963!?!?

W. E.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Georg Günthner, Stuttgart S, Christophstr. 7, Telefon 24 57 77  
Verantwortlich für Inserate: Georg Günthner, für den Inhalt: Sportverein Stuttgarter Kickers eV.  
Ihre Anzeigenaufträge besorgt Frau Martil Mirau, Stuttgart S, Cottastraße 35, Telefon 70 77 12

## Weibl. Leichtathletikjugend

Bei den am 24. Juni stattgefundenen **Bezirksjugendmeisterschaften** auf dem Wagensportplatz „Festwiese“ wurden auch erstmals **Einzelwettbewerbe für A-Schülerinnen** ausgetragen. Der vorausgegangenen Schluckimpfung wegen fehlte es uns am richtigen Überblick, so daß wir insgesamt mit nur 7 Schülerinnen antreten konnten. Die Ergebnisse:

### Schülerinnen A

**Kugelstoßen:** 1. Margot Filzer 9,56, ferner 5. und 6. Platz. **Hochsprung:** 2. Marianne Tißberger 1,25, ferner 5. bis 9. Plätze.

Der auf 17. Juni kurzfristig ausgeschrieben gewesene **60-m-Hürdenlauf für A-Schülerinnen** fiel in die dafür ungünstige Ferienzeit, wurde von uns nicht beschickt und fand daher nicht statt.

Von insgesamt 8 errangen wir 7 Bezirksmeisterschaften, 3 Zweite, 6 Dritte, 1 Vierten und 1 Sechsten sowie von ebenfalls 8 Disziplinen bei den Rahmenwettkämpfen

der B-Jugend 5 Erste, je 2 Zweite/Dritte/Vierte und 1 Sechsten, ohne Annemarie Brucker, Helga Starke und viele andere, meist B-Jugendliche. Wir hätten also diesmal bis auf einen alle Erste an uns bringen können. Auf alle Fälle sind die Bezirksmeisterschaften im Augenblick ohne unsere Beteiligung undenkbar. Die Ergebnisse:

### Weibliche Jugend A

**100 m:** 2. Renate Landthaler 13,2, 3. Suse Löffler 13,3.

Suse Löffler siegte bei den tags zuvor ausgeschrieben gewesenen **Bezirksjugend-Fünfkampfmeisterschaften** bei der B-Jugend mit 3060 Punkten und folgenden Leistungen: 13,3, 4,88, 1,25, 8,63 und 47 m Ballweitwurf. Dies ist aber noch nicht ihr wahres Können, sie muß sich erst einleben. Aus Schonungsgründen setzten wir sonst niemanden ein, es fielen ja auch die Einzel- der A-Jugend und die Mannschafts-



Das bekannte Spezialhaus  
für Damenbekleidung · Marienstraße 32

meisterschaften beider weiblichen Jugendklassen deswegen aus.

**80 m Hürden:** 1. Sabine Siegert 12,8, 2. Gudrun Ehrler 13,7, 3. Rosemarie Müller 13,7. **Hochsprung:** 1. Gudrun Ehrler 1,45, 3. Sabine Siegert 1,30. **Weitsprung:** 1. Sabine Siegert 5,00, 3. Rosemarie Müller 4,70. **Kugelstoßen:** 1. Dorothea Pokora 9,96, 3. Monika Firnhauer 7,84. **Diskuswerfen:** 1. Dorothea Pokora 29,83. **Speerwerfen:** 1. Irmgard Tomberg 24,66, 3. Ursula Goblirsch. **4 x 100-m-Staffel:** 1. Kickers I mit Firnhauer, Fetzer, Landthaler und Müller in 52,9, 2. Kickers II mit Urban, Siegert, Ehrler und Tomberg in 53,8.

Hier hätten wir gerne unsere starke B-Jugendstaffel eingesetzt, die jedoch wegen den Jugendschutzbestimmungen (Suse Löffler, Fünfkampf) nicht in der vorgesehenen Besetzung laufen konnte.

#### Weibliche Jugend B

**100 m:** 1. Traude Fetzer 13,0. **80 m Hürden:** 2. Waltraut Zimmerer 15,0, 3. Ute Walker, **Diskuswerfen:** 1. Suse Löffler 26,22. **Hochsprung:** 1. Waltraud Link. **Weitsprung:** 2. Traude Fetzer, 3. Ute Walker und Rose Groß. **Speerwerfen:** 1. Waltraut Gann. **4 x 100-m-Staffel:** 1. Kickers mit Link, Zimmerer, Walker und Groß.

Hier gab es wieder einmal einen verkorksten Wechsel, aber immerhin in der Auswirkung nicht so schlimm wie bei unseren männlichen Kameraden der A- und B-Jugend.

Unser stiller und sehnlichster Wunsch, die uns von den sympathischen Friedrichshafener Mädels im Vorjahr entrissene Bestleistung in der 4 x 100-m-Staffel zurückzuholen, ging bei den **Württembergischen Jugendmeisterschaften** am 7./8. Juli im herrlichen Otto-Dipper-Stadion in Metzingen in Erfüllung. 49,7 Sekunden ist eine ausgezeichnete Zeit, es liegt aber noch weit mehr drin. Auch Helga Starke ist zu danken, daß sie es der zweiten Mannschaft ermöglichte, die Qualifikationszeit, ohne die in der B-Jugendstaffel laufenden B-Jugendlichen Suse Löffler und Karin Urban, zu schaffen bzw. zu unterbieten. Hoffentlich ist sie gesundheitlich auch bald wieder ganz auf dem Damm. Mit 2 Ersten, 2 Zweiten, 4 Dritten, 2 Vierten, 4 Fünften und 1 Sechsten haben wir großartig abgeschnitten. Selbstverständlich muß man immer wieder das eine oder andere auslas-

sen, sei es aus taktischen oder aus Gründen der Schonung, so insbesondere diesmal bei der B-Jugend, wo vor allem einige Konkurrenzen auf etwas entfernten Nebenplätzen stattfanden, so daß es nicht ratsam war, die betreffenden Läuferinnen noch mehr abzulenken. Bei diesen Rahmenwettkämpfen erzielten wir 1 Ersten, 1 Zweiten und 1 Fünften. Wir ließen hier alle technischen Wettbewerbe aus, und Suse Löffler startete Einzel bei der A-Jugend. Die Ergebnisse:

#### Weibliche Jugend A

**100 m:** 1. Annemarie Brucker 12,6. Annemarie war in prächtiger Form und gewann sehr sicher. 3. Renate Landthaler 12,7. **80 m Hürden:** 3. Rosemarie Müller 12,5 (Qualifikationslauf 12,4), 4. Sabine Siegert 12,6, 5. Gudrun Ehrler 12,6. **Kugelstoßen:** 2. Dorothea Pokora 10,43. **Diskuswerfen:** 4. Gudrun Ehrler 28,87, 5. Dorothea Pokora 28,71. **Weitsprung:** 2. Annemarie Brucker 5,42. Nur ganz knapper Sieg der haushohen Favoritin über Annemarie. 5. Sabine Siegert 4,99. **Hochsprung:** 3. Sabine Siegert 1,43. **Speerwerfen:** 5. Irmgard Tomberg 27,71, 6. Dorothea Pokora 25,84. **4 x 100-m-Staffel:** 1. Kickers I mit Müller R., Fetzer, Landthaler und Brucker in 49,7 (Jahresbestzeit im Bundesgebiet und neue württembergische Bestleistung), 3. Kickers II mit Starke, Siegert, Ehrler und Firnhauer in 52,2.

Hier wäre Friedrichshafen evtl. mit unserer zweiten Mannschaft zu schlagen gewesen, wenn wir die Staffel der B-Jugendlichen, des ersten Platzes wegen und aus sonstigen Gründen, nicht durch zwei Läuferinnen hätten verstärken müssen. Unsere dritte Mannschaft schied mit 54,3 ganz knapp aus.

#### Weibliche Jugend B

**100 m:** 2. Traude Fetzer 12,7. **80 m Hürden:** 5. Waltraut Zimmerer 14,7. **4 x 100-m-Staffel:** 1. Kickers mit Zimmerer, Urban, Walker und Löffler in 53,0.

Schade, mit Traude Fetzer und guten Wechseln wären wir hier weit unter 52 Sekunden gekommen. Ein Zeichen, welches erstklassiges Material uns dieses Jahr zur Verfügung steht.

Hervorgehoben werden muß noch die ganztägige Anwesenheit unseres Hauptjugendleiters, Herrn Frech, der es sich nicht nehmen ließ, sich mit einer kurzen Ansprache

auf dem Rathausplatz von der männlichen und weiblichen LA-Jugend zu verabschieden, und sicher den besten Eindruck mit nach Hause nahm. Also beides bis jetzt einmalig, unsere Leistungen bei Württembergischen Jugendmeisterschaften und das Interesse des Hauptvereines uns gegenüber.

Ohne die opferbereiten Angehörigen unserer Mädchen wie Frau Stang und Frau Urban sowie die Herren Dompert, Wolfgang Fischer, Löffler, Zimmerer, Ehrler und Pokora, die uns teilweise mehrmals ihre Wagen zur Verfügung stellten, könnten wir aber nicht die Erfolge aufweisen wie wir sie schon errungen haben und solche noch zu steigern wissen werden. Auch die Herren Hermann Ulrich und Erich Necker haben sich schon verschiedentlich in unseren Fördererkreis eingeschaltet.

**Ausgezeichnetes Abschneiden einer größeren Expedition unserer weiblichen Jugend bei den Deutschen LA-Jugendmeisterschaften am 3./5. August im Allmendäcker Stadion in Weinheim an der Bergstraße**

Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften errangen wir dieses Jahr zum zweiten Male seit Bestehen der Abteilung die Deutsche Jugendmeisterschaft in der 4 x 100-m-Staffel, und zwar dieses Mal haushoch, trotz Sicherheitswechseln, mit zirka 15 m Vorsprung in neuer deutscher Jahresbestzeit von 49,2 Sekunden. Näheres in den nächsten Vereinsnachrichten.

Weitere Talente und sportbegeisterte Mädchen sind uns mit den A-Jugendlichen Rita und Monika Gensior, Monika Müller sowie den Schülerinnen Beatrix Munkelt, Brigit Ramsaier, Heiderose Schmidt-Koppen (A) und Jutta Welz (B) beigetreten. Es werden immer mehr, aber wir schaffen es noch und heißen alle herzlich willkommen.

Da wir dieses Jahr sowohl mengenmäßig wie auch qualitativ einen Aderlaß zu Gunsten der Frauenabteilung wie noch nie zu verzeichnen haben, bitten wir unsere Mitglieder uns bezüglich des Nachschubes doch immer wieder etwas behilflich zu sein. Wir haben in dieser Hinsicht in den letzten Jahren sehr gute Erfahrungen gemacht. Auch die Mädchen aus anderen Abteilungen sind bei uns über den Winter herzlich willkommen und stets bestens aufgehoben.



**HERRENHUTE**  
und **MÜTZEN**  
in allen Preislagen

**HUT-MÜLLER**  
Kirchstraße 6  
beim Marktplatz

Unter Leitung der Verbandstrainer Wolfgang Fischer und Hans Georg Rödel, um die uns manche Vereine beneiden, findet das Wintertraining ab 5. November ds. Js. **in der Turnhalle des Friedrich-Eugen-Gymnasiums** wie folgt statt:

**Montag:**

18.00 bis 19.00 Uhr  
Schülerinnen A und B sowie B-Jugend  
19.00 bis 20.00 Uhr  
Weibliche A-Jugend, Juniorinnen und Frauen

**Donnerstag:**

18.00 bis 19.30 Uhr  
Weibliche Jugend A und B sowie Juniorinnen und Frauen

Montags verhinderte Schülerinnen können natürlich auch am Donnerstagtraining teilnehmen.

**Samstag:**

Ab 15.15 Uhr Kickersplatz in Degerloch (Umkleideräume neben dem Klubhaus). Wir bitten um recht rege Beteiligung. Im übrigen müssen sich ja unsere diesjährigen einmaligen Erfolge für die nächste Zeit entsprechend auswirken.

## Die Geschäftsstelle berichtet aus dem Vereinsgeschehen

Vor Spielbeginn und während der Halbzeit erfolgt eine Werbedurchsage der Lyra-Orlow Bleistiftfabrik Nürnberg. Diese Werbedurchsage bedeutet eine finanzielle Unterstützung des Sportvereins Stuttgarter Kickers. Wir bitten unsere Mitglieder, in den Fachgeschäften die Lyra-Marken zu verlangen.

\*

Zu Beginn des Monats November 1962 werden sich unsere Beitragskassierer auf den Weg machen, um die Hauskassierung durchzuführen. Sie alle wissen, daß diese Arbeit nicht leicht und oft auch mit Ärger verbunden ist. Haben Sie deshalb auch dafür Verständnis, wenn unsere Helfer bei vergeblichen Besuchen versuchen, bei den Nachbarn oder Mitbewohnern zu kassieren. Das geschieht doch alles nur im Interesse unseres Vereins, weil wir eben auf den Eingang der Beiträge angewiesen sind. Merken Sie sich schon heute den Termin vor:

**Hauskassierung der Beiträge  
in der Zeit vom  
5. bis 30. November 1962.**

Schon heute möchten wir Ihnen für Ihre Unterstützung unserer Beitragskassierer und für die bereitwillige Zahlung der Beiträge danken.

Herzlichen Dank möchten wir auch an dieser Stelle nocheinmal unserer langjährigen Kassiererin, Frau Endress, sagen, die sich auf unser Bitten hin bereit erklärt hat, bei dieser Kassierung auszuhelfen, da unser Herr Ehrmann durch eine lange Krankheit nicht in der Lage ist, ganz Groß-Stuttgart allein zu kassieren. Auch ihm wünschen wir eine baldige Genesung.

\*

16. 9. 1962:

**Eltingen — Kickers Reserve 0 : 3**

Gräter, Mäder, Binder, Dienelt, Schairer, Scheufler, Höflinger, Eglin, Vogel, Tippelt, Schmidt V.

**Jahn Regensburg — Kickers 1 : 2 (1 : 0)**

Bär, Hinterstocker, Bopp, Csernai, Steeb, Weiss, Wendel, Schmitt, Tagliaferri, Heinrich, Huber

22. 9. 1962:

**Kickers Reserve — SV Rot 4 : 0**

Gräter, Mäder, Binder, Dienelt, Schairer, Scheufler, Höflinger, Eglin, Vogel, Tippelt, Schmidt V.

**Kickers — FC Hanau 93 3 : 1 (1 : 0)**

Bär, Hinterstocker, Bopp, Schmitt, Steeb, Weiss, Wendel, Csernai, Tagliaferri, Heinrich, Huber

29. 9. 1962:

**Kickers Reserve — TSV Echterdingen 9 : 5**

Gräter, Mäder, Schairer, Dienelt, Drebka, Stopper, Höflinger, Tippelt, Vogel, Eglin, Hees

**Kickers — Spvgg. Neu-Isenburg 6 : 2 (1 : 2)**

Bär, Hinterstocker, Binder, Schmitt, Steeb, Weiss, Wendel, Csernai, Tagliaferri, Heinrich, Huber

7. 10. 1962:

**Stuttgarter Sportclub — Kickers Reserve**

Gräter, Schairer, Mäder, Stopper, Drebka, Scheufler, Höflinger, Tippelt, Eglin, H. Schmidt, Jakobi

**FC Singen 04 — Kickers 3 : 0 (1 : 0)**

Bär, Hinterstocker, Binder, Schmitt, Steeb, Weiss, Wendel, Csernai, Tagliaferri, Heinrich, Huber

14. 10. 1962:

**Kickers Reserve — SV Vaihingen 1 : 1**

Gräter, Schairer, Mäder, Scheufler, Drebka, Hees, Roth, Eglin, Vogel, Stopper, H. Schmidt, Jakobi

**Kickers — VfL Neustadt 0 : 1 (0 : 1)**

Bär, Hinterstocker, Binder, Dienelt, Steeb, Bopp, Höflinger, Csernai, Tippelt, Heinrich, Huber

\*

**Kartengrüße erhielten wir von:**

Robert Schips und Frau aus Meran  
Erich Scriba vom höchsten Berg der Dolomiten

Schiedsrichter-Abteilung vom Oktoberfest  
Albert Schmid aus Meran

Eugen Baumgärtner aus Thiersee/Tirol  
Werner von Moltke von den Europa-

meisterschaften in Belgrad  
Gerd Huber aus Springfield, Mass./USA

# AUSKUNFT FTEI KASENZER & K.

## INTERNATIONALE HANDELSAUSKUNFT FTEI



Unser Arbeitsgebiet: **Handels- und Kreditauskünfte  
Einzel und im Abonnement  
Export- und Spezial-Auskünfte**

Stuttgart W, Rotebühlstr. 64  
Telefon 68938 · 67219 · 69179  
Fernschreiber: 7-23633

**WERNER HUBER** Stuttgart-Degerloch, Raffstraße 18, Telefon 761480  
berät Sie gern in allen Auskunftsfragen

Klaus Eberhardt mit Braut aus Castelldefels/Spanien  
Hansjörg Kärcher aus Saint-Tropez  
Karl Haussmann mit Frau aus Chateau de Chillon  
Der weibl. Leichtathletik-Jugend aus Berlin  
Hans Ulmer mit Frau aus Südtirol  
Eugen Locher und Carl Locher von ihrer Amerikareise San Francisco und Philadelphia  
Helma Biermann aus Fuchsau/Schwarzwald

\*

### Geburtstage im November 1962

4. Walter Zeller	50 Jahre
5. Hans Schmid	65 Jahre
6. Willi Burgstahler	50 Jahre
15. Erwin Kurz	70 Jahre

17. Dr. Alfred Schweickhardt	55 Jahre
19. Werner Kilgus	40 Jahre
22. Karl Ruppmann	65 Jahre
29. Helmut Staib	45 Jahre

Ihnen allen werden seitens des Vorstandes die herzlichsten Glückwünsche entboten!

\*

### Von der Jugendabteilung in den Hauptverein wurden übernommen:

Günther Musch (Fu), Ellen Gebhardt (Ha), Bastian Bechtle (Lei), Hans Jausen (Fu), Ursula Kunze (TT), Bernd Lautenschlager (Fu), Erwin Mack (Fu), Sigrun Mayer (Ha), Peter Mössner (Fu), Axel Prinz (Fu), Sabine Siegert (Lei), Antje Schliepat (Ha), Frieder Schlote (Lei), Jürgen Schnabel (Lei).

### An neuen Mitgliedern begrüßen wir seit dem 12. September 1962 in unseren Reihen:

277. Günter Friedrich (P)	
278. Siegfried Wilh. Gnannt (Fu)	geworben durch Herrn Gackstatter
279. Eduard Metcher (Fu)	" " " Bierig
280. Horst Brosi (Jgd)	
281. Gerd Müller (Fu, Lei)	
282. Werner Holzwarth (P)	" " " Wengert
283. Gerhard Kronenbitter (Jgd)	
284. Georg Ebert (PFu, Lei)	" " " Dr. Hugendubel
285. Horst Poltermann (Lei)	" " " Hecker
286. Horst Simroth (Fu)	" " " Dr. Hugendubel

287.	Erwin Müller (Ges)	geworben durch Herrn	Gackstatter
288.	Wolfgang Betzler (Ges)	" " "	Gackstatter
289.	Erwin Braun (PFu)	" " "	Braun
290.	Dieter Grund (PFu)	" " "	Grotz
291.	Walter Kurz (P)		
292.	Gyorgy Biritz (Fu)		
293.	will nicht genannt sein (Ges.)	" " "	Weiss
294.	Christian Kraft (Jgd)		
295.	Diethelm Schertle (Jgd)		
296.	Wolfgang Schertle (Jgd)		
297.	Gabor Hegyi (Jgd)		
298.	Dietrich Liebe (Lei AH)	" " "	Könitz
299.	Bernd Raff (Fu)		
300.	Ingrid Rödel (Lei)	" " "	Hecker
301.	Helmut Hild (PFu)	" " "	Dossmann
302.	Herbert Ziegler (Schiri)		
303.	Günter Dörr (P)		
304.	Robert Valkovic (Jgd)		
305.	Theo Straile (P)	" " "	Stihler
306.	Wolfgang Burkert (Ha)	" " "	Gackstatter
307.	Erich Holzer (Fu)	" " "	Gackstatter
308.	Thomas Weiler (Jgd)		
309.	Dieter Scholz (Jgd)		
310.	Helmut Schultis (Jgd)		
311.	Adolf Meyer (Lei)		
312.	Fritz Elser (PFu)	" " "	Gackstatter
313.	Ursula Knorr (Jgd)		
314.	Eugen Schertle (PFu)		
315.	Horst Schneider (Lei)		
316.	Viktor Grunwald (P)	" " "	Schaar
317.	Rudolf Schönthal (P)	" " "	Schaar
318.	Karl Murr (P)	" " "	Schaar
319.	Erich Droste (Ges.)	" " "	Schaar
320.	Walter Stier (PFu)	" " "	Schaar
321.	Heinrich Schmidle (P)	" " "	Schaar
322.	will nicht genannt werden		
323.	Roland Bichlmeier (P)	" " "	Eberle
324.	Josef Seiler (P)	" " "	Rothfuss
325.	Udo Beise (P)	" " "	Rothfuss
326.	Albrecht Wachsmuth (P)	" " "	Rothfuss
327.	Günter Klydzinske (PFu)	" " "	Gackstatter
328.	Silke Ostrowicz (TT)	" " "	Frauer
329.	Rainer Böning (TT)	" " "	Frauer

\*

In der Mitgliederwerbung führen Gackstatter mit 23, Schaar mit 22, Egon Braun mit 10 sowie Hecker und Metzmeier mit je 9.

Baach, Rolf Baudermann, Volker Buckel, Siegfried Sommer (Jgd), Jürgen Kummrow.

\*

Mitgliederstand am 12. 9. 1962	1828
Neueintritte	53

\*

**Im gleichen Zeitraum sind ausgetreten:**  
 Roland Schweizer (Jgd), Jürgen Mokrohs,  
 Eduard Matthes, Dieter Messing, Theo

Austritte	1881
Mitgliederstand am 15. 10. 1962	1872



# H O C K E Y

## MITTEILUNGEN UND BERICHTE DES HOCKEY UND TENNISCLUBS STUTTGARTER KICKERS E. V.

Unser diesjähriges Sommerfest fand am Samstag, dem 21. 7., in unserem Clubhaus statt. Pünktlich um 20 Uhr begann unsere bewährte „Schuster Combo“ mit ihren Rhythmen, und gegen 21 Uhr waren über 100 Mitglieder anwesend. Die beiden Tanzflächen, eine vor der „Combo“ und eine neue Marmor-Tanzfläche auf der Terrasse fanden stärkste Benutzung. Gegen 2 Uhr früh ging der schöne Abend und ein gelungenes Fest zu Ende.

In der Woche vom 21. bis 29. 7. 1962 fanden unsere zweiten Tennis-Clubmeisterschaften statt. Das Turnier wurde in sechs Konkurrenzen durchgeführt, die alle gut besetzt waren. Das schönste Spiel zeigten Frau Schmidt gegen Frau Grigat im Dameneinzel.

### **Endergebnisse:**

Herreneinzel: Widmayer — Brandenstein 6 : 1, 6 : 4

Herrendoppel: Dietrich/Widmayer — Brandenstein/Schwegmann 6 : 3, 7 : 5

Dameneinzel: Frau Schmidt — Frau Grigat 5 : 7, 1 : 6

Gem. Doppel: Frl. Sudeck/Widmayer — Frl. Häussermann/Brandenstein 6 : 0, 6 : 4

Senioreneinzel: Schwegmann — Haas 6 : 1, 5 : 7, 6 : 4

Seniordoppel: Haas/Schwegmann — Schewe/Schimmel 6 : 0, 6 : 4

Und in den Tagen vom 9.—12. 9. 1962 kam unsere Jugend zum Zug. Auch hier sah man gutes Tennis. Clubmeister wurden:

Jugendeinzel: Horst Mergel — Bernd Uli Ganser 6 : 4, 4 : 6, 6 : 2

Jugenddoppel: Bernd Leiber/H. Mergel — B. U. Ganser/Dirk Haerder 6 : 1, 6 : 3

Der Start zur Herbst-Hockey-Saison fand in Brüssel statt, da wir einer Einladung zu einem Dreiländer-Turnier (Belgien — Frankreich — Deutschland) des Baudouin Tennis- & Hockeyclub Brüssel mit den Damen und Herren Folge leisteten. Es waren schöne, doch sehr anstrengende Tage. Die Aufnahme war ausgezeichnet. Die Herren spielten gegen:

Montrouge Paris	1 : 0
Baudouin Brüssel	1 : 0
Victory HC Antwerpen (Belg. Meister)	1 : 2

und die Damen gegen:

Victory HC Antwerpen	2 : 0
Baudouin Brüssel	0 : 3
HC Antwerpen (Belg. Meister)	0 : 2

und zwar ohne unsere guten Spielerinnen Aichinger, Häussermann, Stiffel, Sudeck und Zimek (sie vertraten Württemberg in Berlin) sowie Frau Seipt (Urlaub). Wenn man dies berücksichtigt, so kann man mit den Ergebnissen sehr zufrieden sein.

Bereits am Samstag, 9. 9. 1962, traten wir in München gegen den Hockey-Club Wacker an. Die Damen gewannen 3 : 0, die AH verlor 0 : 2, und die Herren 0 : 4. Am selben Abend erfolgte noch die Rückfahrt, da unsere Mannschaften am

Sonntag gegen die Württembergischen Nachwuchsmannschaften (Franz-Schmitz- und Hessenschild) antreten mußten. Unsere Damen siegten 2 : 1, und die Herren spielten 1 : 1.

Bei der ersten Runde der Jugendvergleichskämpfe in Heilbronn am 15. 9. 1962 gab es folgende Ergebnisse: VfR Heilbronn Mädchen — Kickers 2 : 0, Werkschule Merz Knaben — Kickers 7 : 0 und Rotweiß Stuttgart Jgd. — Kickers 0 : 2. Am Sonntag, 16. 9. 1962, gegen den SSV in Reutlingen:

SSV Herren — Kickers Herren	0 : 0
SSV Damen — Kickers Damen	0 : 6
SSV Jugend — Kickers Jugend	0 : 3
SSV Mädchen — Kickers Mädchen	0 : 4
SSV Knaben — Kickers Knaben	0 : 1

Am Samstag, 22. 9. 1962, fand auf unserer Anlage die erste internationale Veranstaltung statt, und zwar

Deutsche Auswahl — Frankreich	3 : 0
Im Vorspiel:	
Kickers Jugend — Werkschule Merz	2 : 1

Am Sonntag, 23. 9. 1962, gewannen unsere Herren beim TSV Ludwigsburg 4 : 1 und die Ib Herren beim VfB Ib 3 : 1.

Die Alten Herren fuhren bereits am Samstagvormittag, 29. 9. 1962, nach Bad Kreuznach, um dort gegen die AH des HC Bad Kreuznach zu spielen und um verschiedene Weinproben mitzumachen. Beides fiel bestens aus, denn auf dem Rasen gewannen unsere Männer 3 : 2, und auch bei den Proben war man unter den Siegern.

Sonntag, 30. 9. 1962, in Heilbronn:

VfR Herren — Kickers Herren	1 : 2
VfR Damen — Kickers Damen	0 : 1
VfR Ib — Kickers Ib	0 : 1
VfR Jugend — Kickers Jugend	0 : 0
VfR Knaben — Kickers Knaben	2 : 0

Unser Herbstfest fand am Samstag, 6. 10. 1962, statt. Das Clubhaus war gut besucht, und das Fest verlief sehr nett im üblichen Rahmen. Eine Tombola (Stiftung unserer Mitglieder) war sehr reichlich und brachte sehr schöne Gewinne. Man tanzte zu den Klängen der „Schuster Combo“.

Am Sonntag, 7. 10. 1962, auf der „Hohen Eiche“:

Kickers Herren — TSV Ludwigsburg	1 : 3
Kickers Jugend — TSV Jugend	6 : 0
Kickers Knaben — TSV Knaben	6 : 0
Kickers Ib — Werkschule Merz	4 : 1

Am Samstag, 13. 10. 1962, in Bad Cannstatt:

VfB Damen — Kickers Damen	0 : 2
---------------------------	-------

Am Samstag, 13. 10. 1962 in Berlin:

Stadtmannschaft Berlin Jugend — Stadtmannschaft Stuttgart Jugend	4 : 1
Franz-Schmitz-Ma. Berlin Junioren — Franz-Schmitz-Ma. Württ. Junioren	0 : 2
Hessenschild Berlin Mädchen — Hessenschild Württemberg Mädchen	5 : 0

Sonntag, 14. 10. 1962, auf der „Hohen Eiche“:

Werkschule Merz — Internat Schondorf	1 : 1
--------------------------------------	-------

Fritz Seipt

# Qualität Großauswahl und Kundendienst

sprechen für  
**BREUNINGER in Stuttgart**

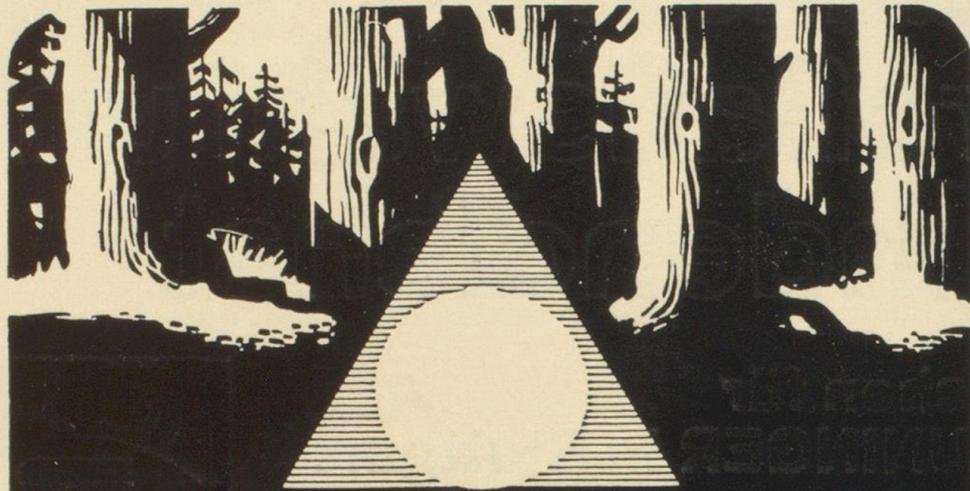
Bekleidung · Heimtextilien · Schuhe · Lederwaren  
Sportartikel · Spielwaren · Reisedienst



## 100 Jahre Gallion



GALLION · Stuttgart, Büchsenstraße - Ecke Rote Straße · Führendes Fachgeschäft für Tapeten,  
Bodenbeläge, Gardinen, Orientteppiche, moderne Teppiche



**JULIUS ULRICH OHG**  
H O L Z G R O S S H A N D L U N G

**Nadel- und Laubschnittholz**

Sperrholz Hartfaserplatten  
Dämmplatten Eternit-Erzeugnisse  
Rigips-Platten

---

**STUTTGART 13 ULMER STRASSE 157 RUF 440 51**

Hauptlager Ulmer Str. 157 · Lager 2 : Ulmer Str. 127, früher Holzhandlung Lorch